

	<p>Objekt: Nestoris oder Trozella</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen, Gefäßkeramik und Vasenmalerei</p> <p>Inventarnummer: 2006.70</p>
--	--

Beschreibung

Die Trozella ist ein italischer Vasentyp, der zur messapischen Vasenkunst gehört und erst um die Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. auch in Apulien heimisch wurde. Wahrscheinlich wurde die Form aus der messapischen Keramik übernommen.

Messapische Keramik stellt eine sich seit dem 7. Jahrhundert v. Chr. entwickelnde eigenständige Gattung innerhalb der unteritalischen Keramikproduktion dar. In der frühen Phase sind die Gefäße mit geometrischen Mustern verziert. Das Dekorrepertoire wird ab dem 5. Jahrhundert v. Chr. unter zunehmendem griechischen Einfluss durch Mäanderbänder sowie Efeu- und Blattmuster angereichert. Ab dem 4. Jahrhundert v. Chr. ist schließlich wieder eine Rückkehr zu geometrischen Dekoren mit vereinzelt floralen Motiven zu erkennen. In diese Phase gehört dieses Exemplar.

Messapien ist der südöstlichste Teil Unteritaliens zwischen den Städten Tarentum und Brundisium (Brindisi). (AVS)

Ausführliche Beschreibung

Bauchiges Gefäß auf kleinem Standfuß. Kurzer, nicht abgesetzter Hals mit Kragenmündung. Breite, hochaufstrebende Bandhenkel, an höchster Stelle angeknickt. Rotellen dem Knick und unteren Ansatz vorgeblendet. Auf dem Körper in Rot und Schwarz aufgemalte Metopenfelder mit stilisiertem Lotos-, Palmetten- und Sterndekor.

Grunddaten

Material/Technik: Ton / bemalt
Maße: Höhe: 29 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	4. Jahrhundert v. Chr.
	wer	
	wo	Apulien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Messapien

Schlagworte

- Gefäß
- Keramikgefäß
- Nestoris